



Das Knauf-Museum



Objekte aus der aktuellen Sonderausstellung
„Tibet – Religion, Kunst, Mythos“

© Courtesy Knauf-Museum



KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

In der unterfränkischen Weinstadt Iphofen zeigt das vor Kurzem erweiterte Knauf-Museum in einer imaginären Galerie Kunst aus fünf Jahrtausenden und vier Kontinenten. 205 Gipsabformungen von Meisterwerken der griechischen und römischen Antike, aus Ägypten, Mesopotamien, Persien und dem Hethiterreich, aus Indien, Altamerika und von den Osterinseln sind hier zu sehen. Die Sammlung bringt Kunstwerke zusammen, die im Original über die ganze Welt verstreut sind. Es sind exzellente Kopien von Glanzlichtern der grossen internationalen Museen, darunter aus dem Ägyptischen Museum Berlin die Grenzstele des Sesostris III., aus dem Pariser Louvre die Gesetzesstele des Hammurabi oder aus dem British Museum in London der Stein von Rosetta, der zur Entzifferung der Hieroglyphen beitrug.

Alljährlich setzt sich das kleine Museum zudem mit ambitionierten Sonderausstellungen eigene Höhepunkte im Kulturkalender. Die Auswahl der Themen ist dabei sehr weit gestreut, reicht von Sex und Erotik im Alten Amerika über altägyptische Jenseitsvorstellungen bis zu Gold aus Meroe. Aber auch Themen der europäischen und lokalen Kulturgeschichte werden aufgegriffen, seien es Adventskalender, Meissner Porzellanmalerei

oder der Siegeszug der Schokolade. Dieses Jahr konnte das Haus rund 200 teils sehr kostbare Exponate für die Ausstellung „Tibet – Religion, Kunst, Mythos“ zusammentragen und auf drei Stockwerken im neu eröffneten modernen Anbau einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die tibetischen Statuen, Ritual- und Alltagsgegenstände sind Leihgaben verschiedener Privatsammlungen und Museen, mit denen das Knauf-Museum seit Jahren kooperiert, so das Staatliche Museum für Völkerkunde in München, das Museum der Kulturen in Basel, das Heinrich-Harrer-Museum in Hüttenberg und das Museum Villa Rot in Burgrieden-Rot. Für Claudius Müller, Leiter des Völkerkunde-Museums in München, ist die Qualität und Dichte der Objekte in der Iphöfer Sonderausstellung in Deutschland einmalig. Die Tibetausstellung läuft noch bis 31. Oktober 2010. Danach lohnt sicher eine weitere Ausstellung den Weg nach Unterfranken, wo neben der Kunst auch die Weinkultur eine grosse Rolle spielt.

Knauf-Museum Iphofen
Am Marktplatz, D-97343 Iphofen
T: +49 (0)9323 31-528 oder -625, F: +49 (0)9323 5022
Knauf-Museum@knauf.de, www.knauf-museum.de